



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Großstadt-Ostern

Vergissmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission

Nr. 4

April 1928

46. Jahrgang

Großstadt-Ostern

Die hohen Häuser liegen starr und stumm
In dieses Ostermorgens früher Stunde.
Noch legt kein Ahnen von der frohen Kunde
Den grauverwohnten hellen Schleier um.

Was ist für sie der Auferstehungssang?
Was Osterjubel, helles Glockenläuten?
Was soll in diesem Steinmeer noch bedeuten
Der Glaube an des Heilands Kreuzesgang?

Herr! Gehst Du selbst nicht durch der Straßen Reih'n,
Um all die toten Seelen aufzuwecken,
So werden Nacht und Finsternis sie decken,
Es wird verdunkelt Deines Lichtes Schein.

Du aber bist der Herr der Ewigkeit.
Und klopfst Du heimlich nur an alle Türen,
So werden die Verirrten Sehnsucht spüren
Nach Deines Friedens stiller Seligkeit.

Und aus dem Häusermeer der Riesenstadt
Strömt Dir ein heilig Gloria entgegen.
Ach Herr — ach spende Deinen Gottesseggen,
Auf daß sie doch ein selig Ostern hat.

Else Budnowski